

# Ein kunterbunter, fröhlicher Schuljahresabschluss

## Bewegte Momente an der Kaister Schulschlussfeier

Mit Singen, Lachen, Tanzen und Luftballons ging das Schuljahr in Kaisten für die Mädchen und Buben der Primarschule wie auch der Kindergärten zu Ende.

Susanne Hörth

KAISTEN. Das wollten sich Eltern, Grosseltern, grosse und kleine Geschwister nicht entgehen lassen: und so gab es am späten Donnerstagnachmittag in der Kaister Mehrzweckhalle keinen einzigen freien Platz mehr, gleich ob auf den Stühlen oder stehend entlang der Wände. Die Primarschule inklusive der Kindergärten hatten zur Schulschlussfeier geladen. «Endlich, ist das wieder möglich!», freuten sich viele; Schüler wie Eltern. Die Pandemie hatte das Zusammensein zum Schuljahresende in den vergangenen zwei Jahren verunmöglicht. Entsprechend bunt, laut und fröhlich fand es nun heuer statt. Die Freude über dieses wieder miteinander Feiern können, wurde auch in der kurzen Begrüssungsansprache von Schulgemeinderat Raphael Lemblé deutlich. «Klatscht viel. Das hat auch den positiven Nebeneffekt, dass es kühle Luftströme erzeugt.» Diesem Aufruf wurde nicht wegen der herrschenden Wärme in der Halle, sondern aufgrund der schönen Beiträge der Mädchen und Buben die nächsten eineinhalb Stunden gerne und oft Folge geleistet. Mit dem Lied «Zusammenwachsen» sorgten die Kinder in der Halle beim grossen Publikum für einen Gänsehaut-Moment. Das Stück ist von Monika Scheck komponiert



Die Sechstklässler, die nun für die Oberstufe nach Laufenburg wechseln, werden von der ganzen Schule verabschiedet. Die bunten Luftballons tragen die vielen guten Wünsche nach oben.

Foto: Susanne Hörth

worden. «Zusammenwachsen» und «miteinander» stellte auch Schulleiter Olivier Inhelder in den Fokus seiner kurzen Rede. Bevor er allen für das gemeinsam gestaltete Schuljahr danken und das Signal zum Start der Sommerferien geben konnte, gehörte die Bühne erst einmal den Kindergarten- und Schulkindern. Sie sangen, tanzten, gaben Akrobatikeinlagen und leiteten mit lustigen Sketchen zu den einzelnen Programmpunkten

über. Olivier Inhelder brachte das Gezeigte mit «Danke an alle, dass heute eine solch schöne Schlussfeier möglich war» auf den Punkt. Auf dem Pausenplatz gab es dann für alle, Schülerinnen und Schüler wie auch die Eltern nochmals einen sehr emotionalen Moment. Die Sechstklässler wurden verabschiedet. Für sie beginnt nun an der Oberstufe in Laufenburg ein neuer Schulabschnitt. Umringt von ihren jüngeren

Schulkameradinnen und -kameraden liessen die Jugendlichen ihre bunten Ballons, an deren Schnüren viele gute Wünsche befestigt waren, in den Himmel steigen. Umrahmt wurde der Augenblick von gemeinsamem Singen.

«Sind jetzt Ferien?», wollte ein kleines Mädchen von seiner Mutter wissen. Diese nickte. Das «Hurra!» der Kleinen war auch in vielen anderen Kindergesichtern zu lesen.

## Sommermarkt in Sulz

Das neue Zentrum wurde offiziell eröffnet



Sommermarkt vor dem neuen Dorfladen.

Foto: Ludwig Dünner

SULZ. Mit der Eröffnung des neuen Dorfladens in Sulz im Januar 2022 (die NFZ berichtete) fiel der Startschuss fürs neue Zentrum in Sulz. Mit Anbau der Raiffeisenbox sowie dem Fertigstellen der Fassade wurden die Bauarbeiten im Frühling abgeschlossen. Am vergangenen Samstag feierte die Zentrum AG das offizielle Eröffnungsfest. Mit den Marktständen vor dem Volg-Laden sowie der Festwirtschaft wurde das Zentrum von Sulz so richtig sichtbar gemacht. Der Markt mit den 15 Ständen bot einen bunten Mix von selbstgemachtem Handwerk und Produkten von lokalen Produzenten. Die Raiffeisenbank sowie der Volg stellten ihre Räumlichkeiten vor. Ein

Sulzer Jungunternehmen nahm den Markt zum Anlass, seine Dienstleistungen zu präsentieren.

Die Besucher des Eröffnungsfestes, vorab die Sulzer Bevölkerung, zeigten sich erfreut über den neuen Dorfladen und das neu geschaffene Dorfzentrum. Die Festwirtschaft verwöhnte die Besucher mit kulinarischen Köstlichkeiten, einem feinen Mittagsmenü und lud zum Verweilen ein. Ein weiteres Fachgeschäft wird in die ehemaligen Räumlichkeiten der Raiffeisenbank einziehen und es seien noch weitere Ideen vorhanden, um den Standort Dorfzentrum zu stärken, so Reto Weiss, Kommunikations-Chef der Zentrum AG. (ld)

## Würdigung der frischen Berufsleute

SCHWADERLOCH/METTAUERTAL. Auch in diesem Jahr stand die Würdigung der frisch gebackenen Berufsleute im Zentrum des beliebten Sommerabendplauschs des Gewerbevereins Gansingen-Mettauertal-Schwaderloch (GMS). Diese Form der Anerkennung hat beim Gewerbe GMS Tradition. Der Verein setzt sich aktiv für die regionale Lehrlingsförderung ein. Freudig empfing der Vorstand des Gewerbe GMS am vergangenen Dienstagabend die Lernenden aus dem Kreise seiner Mitglieder GMS und GRL, wie auch weitere Ehren- und Vereinsmitglieder sowie Sandra Hauri, Gemeinderätin von Mettauertal, mit einem Apéro beim Pontonierhaus in Schwaderloch. GMS-Präsi-

dent Roger Hauri hatte die schöne Aufgabe, elf aus verschiedenen Branchen kommende Berufsleute zu würdigen. Mit den besten Wünschen für die Zukunft wurde den Lehrabgängern mit verdientem Applaus zu den erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfungen gratuliert. Der Vizepräsident Frank Leber überreichte jedem der neuen Berufsleute einen Kinogutschein. Auch der Abenteuerfaktor kam an diesem Abend nicht zu kurz. Ein weiteres Highlight war die durch Pontoniere ermöglichte Bootsfahrt auf dem Rhein, welche die Gäste sichtlich genossen. Zurück auf «sicherem» Boden, klang der Abend bei einem geselligen Grillplausch aus. (mgt)

## FRICKTAL IN BILDERN



### «DER SONNTAG IST EIN SEGEN»

Am Mittwoch durften die Bewohner vom Alterszentrum Klostermatte in Laufenburg einen aussergewöhnlichen Gottesdienst miterleben. Glückliche und farbig bekleidete Kinder aus der 2./ 3. und 4. Klasse haben mit Texten und Liedern im Gottesdienst mitgewirkt. Motto des Gottesdienstes: «Der Sonntag ist ein Segen». Die Geschichte von den «Puntinis», welches die Kinder pantomimisch darstellten, verriet den Gottesdienstbesucher, wieso der Sonntag ein Segen ist. (mgt)



## Ein besonderer Gefährte

Susanne Hörth

Das erste Mal habe ich ihn vor über 20 Jahren gesehen. Er stand damals ganz hinten in einer Ecke. Im Gegensatz zu seinen vielen Artgenossen, die sich zusammen mit ihm in der grossen Halle ein Stellchen ein gaben und die Aufmerksamkeit von künftigen Besitzern auf sich ziehen wollten, fand er nur wenig Beachtung bei den anwesenden Leuten.

Auch ich habe ihn, wie er da so verloren stand, bewusst übersehen. «Er ist noch nicht ausgewachsen. Sie müssen damit rechnen, dass er sehr, sehr gross wird», sagte die nette Frau bei der Beratung. Beim Einladen ins Auto merkten wir schnell, dass er kein Kuselgehege, sondern eher in die stachelige Fraktion einzuordnen ist.

Daheim bei uns lebte er sich schnell ein. Auch legte er nach und nach, wie es seine vorhergehende Besitzerin es ja angegeben hatte, an Grösse zu. Im Sommer ist er, wie auch unsere Schildkröten draussen im Garten. Wie sie braucht er im Winter ein vor Kälte geschütztes Quartier. Dafür müssen wir ihn jeweils für ein paar Monate in andere Hände geben, da er zu gross für unser Haus ist.

Seine Grösse ist leider auch sein Handicap. In den vergangenen Jahren hat er gleich zweimal die Balance verloren und sich an den Armen verletzt. Gott sei Dank können wir da immer wieder auf seine früheren Betreuer zurückgreifen. Fachkundig wurde er jeweils verarztet. Gerade eben leider wieder. Damit es nicht mehr vorkommt, hat er jetzt ein neues, grösseres Gehege an einem sicheren Platz bekommen. Gut befestigt und in einem schönen Tontopf geht es unserem stacheligen und mehrere Meter grossen Kaktusfreund wieder gut.

## Brand verwüstet Doppelfamilienhaus



Der Brand zog die beiden aneinander gebauten Einfamilienhäuser stark in Mitleidenschaft.

Foto: zVg

EIKEN. Am Donnerstagnachmittag geriet in Eiken, am Lilienweg, ein Doppel-Einfamilienhaus in Brand. Die Bewohner bemerkten kurz vor 13 Uhr dichten Qualm. Der Brand konnte durch die Bewohner selbst nicht unter Kontrolle gebracht werden. Der umgehend aufgebauten Feuerwehr gelang es, das Feuer zu löschen und die weitere Ausbreitung zu verhindern. Verletzt wurde niemand. Der Brand zog die beiden aneinander gebauten Einfamilienhäuser stark in Mitleidenschaft. Das Ausmass lässt sich noch nicht beziffern. Die Brandursache ist noch nicht geklärt. Die Kantonspolizei Aargau hat ihre Ermittlungen aufgenommen. (mgt/nfz)